

2030 – unser Leben in Südwestfalen

Iserlohn. Die beiden Freunde Sascha Burghaus (er ist Mitglied im Landesausschuss für Wirtschaft, Industrie und Mittelstand, aktiv in der Beratung „Human Resources“) und Jannik Fischbach (Filmmacher mit eigener Firma „Bladevision Filmproduktion“), beide 26 Jahre alt und aus Olpe, hatten sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Mit tatkräftiger Unterstützung der Südwestfalen Agentur wollten sie einen Film über das Leben im Jahr 2030 in Südwestfalen drehen. Dafür haben sie sich auf eine Reise begeben und verschiedene Projekte aus der Region und anderen Teilen Europas besucht, um zu zeigen, wie engagierte Menschen heute schon an der Zukunft arbeiten.

Der Film trägt den Titel „2030 - Unser Leben in Südwestfalen“ und zeigt, wie sich das Leben in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Gesellschaftliches Leben, Konzepte zur Energiegewinnung und zur Arbeitswelt, sowie Digitalisierung haben sie hier in den Blick genommen.

Gute Ideen in der Region gibt es bereits

So zeigen Burghaus und Fischbach zum Beispiel, wie sich das Einkaufen und die Stromerzeugung in der Region in den nächsten Jahren verändern wird. Dabei haben sie innovative Projekte aus Südwestfalen und Umgebung besucht, aber auch interessante Ideen aus anderen Teilen Deutschlands und Europas, wie der Schweiz oder Schweden, kennengelernt.

Auch das Thema „Arbeit und Bildung“ spielt eine wichtige Rolle in dem Film. Die beiden Freunde haben sich dabei unter anderem mit neuen Kon-



In Kooperation mit dem „Weltenraum“: Pfarrer i. R. Martin Legler führte in das Thema ein und durch den Abend Foto: Bettina Pelters

zepten der Arbeitswelt beschäftigt und zeigen auf, wie sich die Arbeit und die Ausbildung in den nächsten Jahren wandeln werden. Verschiedene Experten kommen dabei zu Wort.

„Wir wollen mit unserem Film zeigen, dass es schon heute innovative Ideen und Projekte gibt, die das Leben in Zukunft verbessern werden“, sagt Sascha Burghaus.

„Wir sind begeistert von den Menschen, die wir auf unserer Reise getroffen haben und möchten ihre Geschichten mit anderen teilen“, ergänzt Jannik Fischbach.

Premiere des Films vor 6 Monaten im Kino Olpe

Der Film „2030 - Unser Leben in Südwestfalen“ feierte am 24.01.2024 Premiere im Olper Kino „Cineplex“ im vollbesetzten Kinosaal. Burghaus und

Fischbach wollen damit einen Beitrag leisten, um Menschen in Südwestfalen und darüber hinaus für die Zukunft zu begeistern. Sie möchten ihnen Mut machen, selbst aktiv zu werden, selbst zu gestalten, verantwortlich Veränderungen anzustoßen und weitere Menschen in die Idee einzubeziehen.

Das Klimabündnis Iserlohn 2035 lud in Kooperation mit Christoph Neumann in den „Weltenraum“. Im Anschluss trugen die Anwesenden ihre Eindrücke zusammen:

Innovative Technik und Bildung sind die Schlüssel

„Eine innovative Idee für unsere Region ist die horizontal drehende Windenergieanlage von agile wind power, die langsamer und ruhiger dreht und daher auch näher an Bebauung aufgestellt werden kann.“

„Unsere Dörfer können

den voll digitalisierten pop up store konkret weiterdenken, der der Dorf-Gemeinschaft rund um die Uhr Lebensmittel zur Verfügung stellt.“

„Nicht nur in innovative Technik, sondern vor allem in die Bildung und Ausbildung von jungen Menschen dürfen wir investieren, die mit ganzheitlichem Blick kreativ lernen, unsere gemeinsame Zukunft lebenswert zu gestalten.“

„Immer finden Menschen neue Erkenntnisse und bekommen neue Impulse bei solchen Anlässen.“ Eine nachdenkliche Stimme aus dem Klimabündnis hob hervor: „Die Mühen, die Menschen zu erreichen, die wir für kompetent und fähig hielten, Veränderungen anzuschließen, sind aus verschiedenen Gründen, die wir größtenteils nicht kennen, ins Leere gelaufen. Brauchen wir neue Wege, noch individuelle Ansprache, um unsere Anliegen weiter zu tragen?“

Der Film- und Diskus-

sionsabend fand an einem lauen Sommerabend statt, viele Menschen hatten sich an den Weinständen in der benachbarten Fußgängerzone niedergelassen.

Nächstes Treffen im Plenum „Klimabündnis Iserlohn 2035“ am 14. August

Das Klimabündnis Iserlohn 2035 trifft sich stets am 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche Iserlohn in Wermingsen, das nächste Mal am Mittwoch, den 14. August. Engagierte Iserlohner sind eingeladen, gemeinsam neue Wege zu finden, die Lebensrahmenbedingungen in der Waldstadt mitzugestalten und in künftigen Aktionen Menschen für das Thema „Klimaschutz vor der eigenen Haustür“ zu sensibilisieren.

Bettina Pelters